



MBMC

journal

Wir sammeln Modellautos mit dem Stern

INTERNATIONALES CLUBMAGAZIN DES MERCEDES-BENZ MODELLAUTO-CLUB E.V.



And the Winners are...

Mercedes-Benz Modellautos des Jahres 2016

Mit der bisher größten Anzahl an Teilnehmern haben wir auch in diesem Jahr die Wahl zum Mercedes-Benz Modell des Jahres im Rahmen des Jahrestreffens durchgeführt.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir bei der Abendveranstaltung die Wahlzettel an die anwesenden Clubmitglieder verteilt. Es standen auch dieses mal wieder jeweils fünf Modellvorschläge in vier Kategorien zur Wahl.

Hier die Ergebnisse:

1:87

42% - Wiking Mercedes-Benz E Klasse (W 213)

39% - BoS Mercedes 540 K Stromlinienwagen, silber 1938

9% - Schuco Mercedes-AMG GT S

8% - Heico Mercedes Pullmann LP 311 TLF 16 Bachert, Feuerwehr

2% - Busch Smart Forfour

1:43

8% - Matrix Scale Models Mercedes-Benz W24 540K Special Roadster Baujahr 1936

14% - Minichamps Brabus 850 (S63) S-Klasse Baujahr 2015

8% - Schuco Mercedes-Benz O6600 H "Esso Renndienst"

9% - NEO Scale Models Mercedes L 3500 DL 25 Metz, Fw. Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

61% - AutoCult Mercedes-Benz 300D Versuchsbegleitwagen Baujahr 1960

1:18

14% - Norev Mercedes-Benz S-Klasse, Cabriolet

8% - Minichamps Mercedes-Benz 450 SLC 5.0 #4 Rallye Bandama 1979 Waldegard

63% - CMC Mercedes-Benz LKW Renntransporter LO 2750, 1934 - 1938

3% - GT Spirit Mercedes SLR McLaren 722 GT

12% - Schuco Mercedes-Benz O 3500 Bus

Sonstige Maßstäbe

32% - 1:32 Weise Toys Unimog 406 Ganzstahl-Fahrerhaus

23% - 1:12 Ottomobile Mercedes-Benz 190E 2.5-16 Evolution 2 Baujahr 1990

8% - 1:90 Schuco Mercedes-Benz SSKL

8% - 1:64 Schuco Mercedes-Benz -/8

29% - 1:50 NZG MERCEDES-BENZ AROCS SLT



In diesem Jahr war das Kopf-an-Kopf-Rennen bei den Modellen im Maßstab "Sonstige", das Weise Toys mit einem Vorsprung von 3% für sich entscheiden konnte.

Zur Spielwarenmesse 2017 Anfang Februar werden Dieter und ich die Urkunden an die Hersteller der Siegermodelle überreichen.

Text: Manfred Kutschera
Fotos: Hersteller

Der Renntransporter LO 2750 von CMC in 1:18

Das blaue Wunder wiederholt sich.

Wenn Sie 2002 bereits MBMC-Mitglied waren und die Journale gesammelt haben, empfehle ich Ihnen nochmals einen Blick ins MBMC-Journal 4/2002: Bereits das Titelbild zeigt das Highlight des Heftes und der Modellszenen dieses Jahres: das blaue Wunder, der Renntransporter in 1:18 von CMC. Selten, weder zuvor noch danach, habe ich für ein Modell so geschwärmt wie für dieses, im Original von einem 300 SL-Motor angetriebenen Nutzfahrzeug.

Wie viele wissen, habe ich das Sammeln von Modellautos zu Gunsten von Märklin-Eisenbahnen komplett aufgegeben. Oder sagen wir fast aufgegeben. Denn wenn ich irgendwann alle Modelle abgegeben habe, wird eine Modellkomposition übrig bleiben. Garantiert! In einer extra dafür erstiegerten Vitrine wird eben dieser blaue Renntransporter überleben, vorbildgerecht beladen mit einem Silberpfeil. Ich kann mir bis heute kein Modell vorstellen, das diesen 1. Platz einnehmen könnte. Die Umschreibung "Blaues Wunder" stand damals sowohl für das von Mercedes-Benz Classic wieder aufgebaute "Original" als auch für das herrliche Modell von CMC. Der Preis damals: 199,- Euro.

Auf der Spielwarenmesse sahen wir dann bei CMC ein Modell, das sich anschicken wollte, vieles bei CMC bereits Gesehene in den Schatten zu stellen. Ehrlich gesagt, mich konnte die Euphorie von Manfred Kutschera, aber auch den Damen und Herren am CMC-Stand, nicht wirklich ergreifen. Was will ich mit so einem alten Laster??

Vor einigen Wochen erreichte mich dann ein Besprechungsmuster. Natürlich habe ich die Verpackung gleich mal aufgemacht und das Modell einfach mal nur betrachtet. Da war mir klar, dass das Zustandekommen dieses Berichts arg viel Zeit verschlingen würde. Außerdem brauchte es dazu einen möglichst hellen, also sonnigen Tag, um das Modell intensiv betrachten und möglichst viele Details erkennen zu können. Bei solchem Wetter würde ich eigentlich viel lieber noch eine Runde Motorrad fahren, aber wie gesagt, Helligkeit war gewünscht. Am letzten Oktobersonntag waren diese Voraussetzungen dann fast ideal, also wurden die Sonnenrollos auf Durchlass und das Modell neben den PC gestellt.

Mein erster Blick fällt auf das Dach des Führerhauses. Die Dachrinne ist tatsächlich mit echten Nieten am Dach befestigt! Regenwischerarm, -Blatt und -Gummi sind drei Teile. Die Windschutzscheibe lässt sich nach vorne aufklappen und arretieren. Der linke Außenspiegel ist ebenfalls angenietet, die Winker sind ausstellbar. Die am rechten Scheinwerfer angebrachte Hupe besteht aus einem Gehäuse und einer aufgesetzten Frontplatte. Der Ablasshahn des Kühlers ist so exakt lackiert, dass man glaubt, er sei separat angesetzt. Apropos Kühler: Der Einfüllstutzen mit aufgesetztem Mercedes-Stern ist abschraubbar! Die Seitenwände des Motorraums sind in die Motorhaube eingehängt, die dreiteilige Motorraumabdeckung lässt sich abnehmen, nachdem man die ver-



Mercedes LO 2750 "Renntransporter".



Unter der Bestellnummer M-164 gibt es den LO 2750 auch mit passendem Rennwagen.



Die Fahrerkabine ist perfekt umgesetzt worden.

chromten, federbelasteten Haltegriffe der Seitenteile durch Drehen gelöst hat. Der Blick in den Motorraum erzeugt einfach nur Staunen. Ich glaube, das fehlt beim Vergleich mit dem Original wirklich nichts. Durch Verwendung möglichst vieler Einzelteile ist sowohl die Technik als auch die Optik des Vorbilds optimal nachgestellt. Beispiele: bronzefarbener Draht simuliert die Dieselmotorkraftstoffleitungen, die mindestens fünf Teile der Einspritzpumpe sind kaum mehr zu toppen. Das Gehäuse des Kraftstofffilters ist eine Augenweide, das Lenkgetriebe einfach Spitze.

Mein Blick fällt auf die Räder. Acht Muttern halten die Felge auf der Nabe, es hat mich in den Fingern gejackt, die Muttern mal zu lösen, um zu sehen, was darunter zum Vorschein kommt. Ich habe es dann doch gelassen...

Ich konnte einige Tage nach Erstellung dieses Berichtes bei CMC mehrere teildemonterte Modelle begutachten und dabei auch eine ihrer Räder beraubte Vorderachse bestaunen. Die Bremstrommel ohne Rad sieht richtig gut aus, die Montage ist tatsächlich mit ein wenig Sorgfalt problemlos möglich.

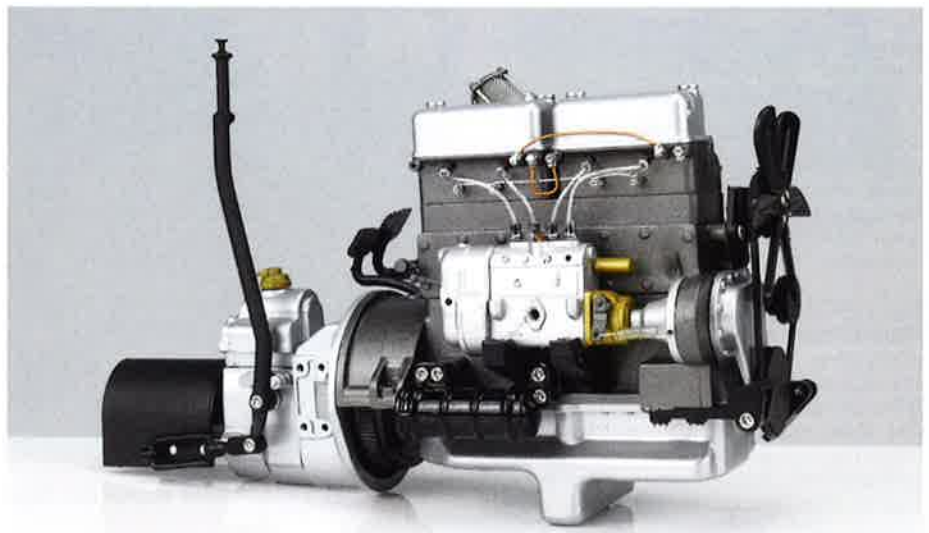
Die Türen des Fahrerhauses lassen sich selbstverständlich öffnen. Tut man das, bekommt man zuerst eine hochwertige, angenietete Türverkleidung geboten, die schöner kaum sein kann. Der Fensterrahmen suggeriert echtes Holz. Dann jedoch eine kleine Enttäuschung: Der Versuch, mittels der Fensterkurbel das Fenster zu öffnen, scheitert! Türgriff und -öffner sind natürlich ebenfalls separat angesetzt. Der Echtlederbezug der Fahrer- und Beifahrerbank ist optisch hervorragend gelungen, da glaubt man wirklich an Originalmaterial. Das Lenkrad ist vorbildgerecht schlicht, Schalthebel und -bock sowie die Pedale sind dann wieder mehr als einen Blick wert. Der Handbremshebel ist beweglich, man sollte jedoch mit ruhiger Hand ins Fahrerhaus greifen, um Beschädigungen zu vermeiden. Absolut lobenswert ist auch die Innenrückwand der Fahrerkabine. Den Aufwand, den CMC für die Holzimitation, das Rückfenster sowie das Datenschild betrieben hat, sieht man jedoch nur, wenn man sich Mühe gibt. Aber es lohnt sich!

Von der Fahrerseite betrachtet fallen zuerst die beiden Staukästen auf. Selbstverständlich mit Metalleinfassungen, zu öffnen und mit originalgetreuen Verschlüssen. Da fehlen nur die Vorhängeschlösser. Am Auspuff gefällt mir vor allem die hintere Halterung des Endrohrs, die ist so richtig naturgetreu und wahrscheinlich jedes Halteband ein Unikat. Die Seitenwände der Pritsche sind aus echtem Holz, konstruktiv analog den Staukästen nachempfunden und herabklappbar, da gibt es nichts zu mäkeln. Einen kurzen Blick will ich auch noch auf den Rahmen werfen, zahlreiche Schraubenköpfe imitierten zugestützte Teile. An dieser Stelle möchte ich auch die Federblätter erwähnen. Einzelne Blätter sind zusammengefügt und auf den Böcken montiert. Dass die silberfarben sind, stört mich ein wenig, ich habe die immer n Ochsenblutrot oder Schwarz gesehen, aber da nehme ich einfach mal an, dass CMC das besser weiß.

Im Heckbereich sind zwei Reserveräder verstaut. Die Sicherungsbolzen der Haltebänder lassen sich herausnehmen, sodass die Reserveräder jederzeit genutzt werden können.



Selbstverständlich lässt sich die Motorhaube abnehmen.



Den Dieselmotor wird man so nicht mehr sehen können, nachdem er eingebaut wurde.



Selbstverständlich lassen sich die Seitenkästen auch öffnen!

Modellneuerheiten im Maßstab 1:18

nen.
Die Schrauben der Kennzeichenbefestigung sind natürlich funktionsfähig, aber eine Spur zu groß geraten.

Auf der Beifahrerseite befindet anstelle der Staukästen der Kraftstofftank. Ich fasse es nicht: der Tankdeckel lässt sich öffnen!

Dass ich kein Freund des "Untendrunterschauens" bin, ist hinlänglich bekannt. Wer legt denn sein Modell in der Vitrine auf die Seite oder aufs Dach? Diesmal habe ich es trotzdem gemacht, und es hat sich gelohnt. Ich habe noch kein Modell gesehen, dessen Antriebsstrang so exakt und realistisch nachgebildet worden ist. Die zweigeteilte Kardanwelle ist mit Mikroschrauben und -Muttern verschraubt, die Anflanschung an das Verteiler- bzw. Hinterachsgetriebe ist vom Feinsten, und auch das Bremsgestänge zur Hinterachse ist vorbildlich detailliert.

Ich stelle den LO 2750 gerne wieder auf seine Räder und wende mich der Ladefläche zu. Das Verdeck besteht aus echter Textilplane, die Ösen bestehen aus Messing, die Verschlussriemen aus echtem Leder. Das Planengestell ist aus Metall mit einer oben angebrachten Beplankung aus Echtholz. Auf der Ladefläche befinden sich zwei Standschienen sowie zwei Auffahrschienen. Als Zubehör liegen dem Modell vier Unterlegkeile sowie vier Spannseile bei, die längenverstellbar sind und ein vorbildgerechtes Vertäuen des Rennwagens auf der Ladefläche ermöglichen.

So, nun habe ich hoffentlich alle wesentlichen Details erwähnt. Sollte ich wichtige Dinge oder Details vergessen bzw. übersehen haben, sehen Sie es mir bitte ausnahmsweise nach. Es sind ganz einfach zu viele vorhanden.

Das Fazit ist einfach: Mit dem LO 2750 als Renntransporter hat CMC ein Modell geschaffen, das die Messlatte in dieser Preisklasse auf eine noch nicht dagewesene Höhe gelegt hat. Der aufgerufene Preis von 694 Euro ist natürlich anspruchsvoll, das Modell jedoch jeden Euro wert. Das Preis-Leistungsverhältnis ist ganz einfach hervorragend. Für weniger ist ein Modell dieser Qualität nicht zu bekommen.

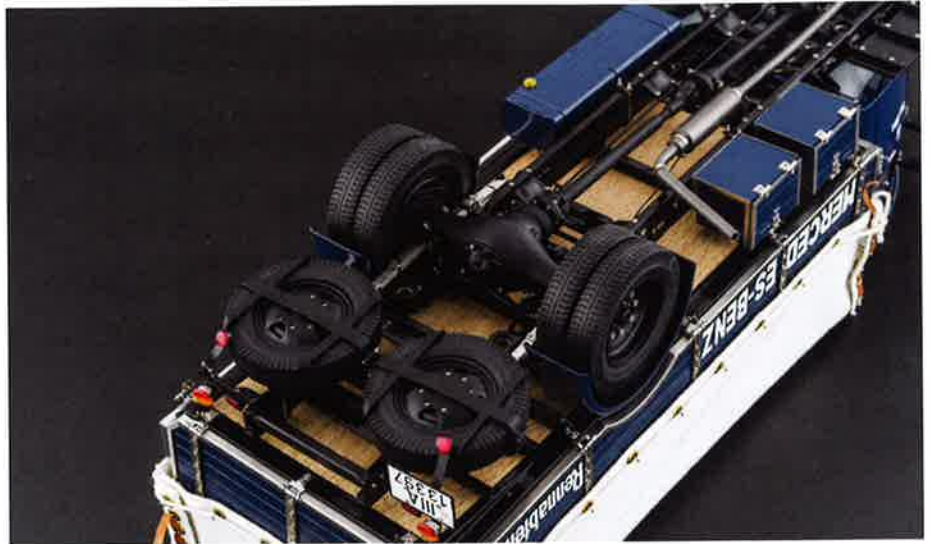
Für Modelle dieser Qualität musste man bisher einen vierstelligen Betrag investieren.

Ich bin mir sicher, dass die Freunde der CMC-Modelle meine Begeisterung teilen und die Auflage daher sehr schnell vergriffen sein wird.

Text: Dieter Mäurer
Fotos: CMC



Die Seitenwände der Ladepritsche sind vorbildgerecht aus Holz produziert worden.



Ein Blick unter den Mercedes LO 2750 lohnt sich auf jeden Fall.



So sahen früher einmal die Blinker aus als es noch keine LED's gab.



Eine kleine Auswahl der Bauteile die noch verbaut werden müssen.